

Geschrieben von: Ralf Hoeller

Sonntag, den 29. März 2015 um 10:55 Uhr



Die *izlase* würde an der Moldau baden gehen: So lautete die Prognose nicht nur der Presseschau vor dem Gastspiel Lettlands in Prag. Nun, mit dem Fußball ist es ähnlich wie mit dem Wetter: Erstens kommt es häufig anders als angekündigt, zweitens interessieren die Vorhersagen nach dem Ereignis nicht mehr wirklich.

Die Eden Arena in Prag fasst 21.000 Plätze, Foto: „[Stadion Eden, od severozápadu](#)“ von ŠJů, Wikimedia Commons. Lizenziert unter

[CC BY-SA 3.0](#)

über

[Wikimedia Commons](#)

Am Samstagabend genossen die Hauptstädter den letzten einer Reihe frühlingshafter Tage, bevor Sonntag der lange ersehnte Regen einsetzte. Die Moldau hätte den Letten ein üppiges Bad erspart, selbst bei einem miserablen Auftritt: Wegen der langen Trockenheit war einfach zu wenig Wasser im Flussbett.

Wie schön, dass sich Marian Pahars' Mannen nicht auf den günstigen meteorologischen Voraussetzungen ausruhten! Die Begegnung Tschechiens mit Lettland begann ganz anders, als es sich die Gastgeber nach der vorangegangenen Rekordniederlage der Rot-Weiß-Roten in deren EM-Qualifikationsspiel in den Niederlanden vorgestellt hatten. Gerade einmal drei

Tschechien - Lettland: Geht doch! Die Rot-Weiß-Roten überraschen mit einem Punktgewinn in Prag

Geschrieben von: Ralf Hoeller
Sonntag, den 29. März 2015 um 10:55 Uhr

Minuten waren absolviert, als Kaspars Gorkšs nach einer Ecke das gegnerische Gehäuse nur um Zentimeter verfehlte.



Die Moldau machte den Pragern so manches Mal wegen Hochwasser Probleme, doch beim Spiel der Letten gegen die Tschechen blieb sie friedlich, Foto:,, [Vltava in Prague](#)“ von [che](#) - Eigenes Werk

. Lizenziert unter

[CC BY-SA 2.5](#)

über

[Wikimedia Commons](#)

Taktisch zeigten sich die Gäste von ihrem Trainer gut vorbereitet. Statt sich nur hinten reinzustellen, attackierten sie die ballführenden Tschechen früh. Bei Pässen wurde nicht gewartet, bis diese beim Empfänger angekommen waren. Statt dessen lief jeder Defensivakteur sein stürmendes Gegenüber aggressiv an, bevor dieser das Spielgerät komplett unter Kontrolle bringen konnte. Die Kollegen stellten derweil die Laufwege zu. Wurde ein tschechischer Stürmer bedient, war es sein sehnlicher Wunsch, die Kugel sofort wieder loszuwerden - ein Versuch, der mangels Anspielstationen unweigerlich im Seitenaus oder beim Gegner landete.

Tschechien - Lettland: Geht doch! Die Rot-Weiß-Roten überraschen mit einem Punktgewinn in Prag

Geschrieben von: Ralf Hoeller

Sonntag, den 29. März 2015 um 10:55 Uhr

Schön sah es nicht aus, war aber effizient, zumindest aus lettischer Sicht. Dass Spiele auf diese Weise nicht über neunzig Minuten gewonnen werden, war Pahars schon klar. Deswegen setzte der Lettencoach auf Nadelstiche in der Offensive. Einer davon führte nach einer halben Stunde zum Erfolg. Ein Freistoß für Tschechien aus dem Halbfeld sollte eigentlich seinen Weg in den lettischen Strafraum finden. Statt dessen landete der Ball bei Artūrs Zjuzins, der Aleksejs Višņakovs in der eigenen Hälfte auf die Reise schickte. Višņakovs hatte noch einen weiten Weg vor sich, war aber schnell und cool genug, um allein auf Petr Čech zuzulaufen und das Leder unter dem Körper des Chelsea-Legionärs im Netz zu versenken.

Nach dem Führungstreffer der *izlase* bot sich den Zuschauern im Stadion Eden das gleiche Bild: kein Aufbäumen der Tschechen; statt dessen: Hilflosigkeit. Mit Pfiffen wurden die Gastgeber in die Halbzeit geschickt. Erst nach dem Seitenwechsel nahm die Begegnung an Fahrt auf. David Lafatas Kopfball nach 51 Minuten landete auf dem Querbalken. Kurz darauf köpfte derselbe Spieler erneut aufs Tor, doch der vorzügliche Andris Vaņins lenkte den Ball reaktionsschnell über die Latte. Auf der Gegenseite konnte sich auch Čech auszeichnen, als er einen Knaller von Deniss Rakels entschärfte.

Tschechien - Lettland: Geht doch! Die Rot-Weiß-Roten überraschen mit einem Punktgewinn in Prag

Geschrieben von: Ralf Hoeller

Sonntag, den 29. März 2015 um 10:55 Uhr

